

Gruppe In- und Auslandhilfe Pfarrei Maria-Hilf, Zürich-Leimbach

Liebe Pfarreiangehörige

im Advent 2021

Der Weihnachtskarte der Pfarrei Maria-Hilf dürfen wir auch dieses Jahr das Rundschreiben an unsere Pfarrei-Angehörigen beifügen und dabei auf unsere Hilfsaktionen im In- und Ausland hinweisen. Mit vielen anderen wohltätigen Organisationen laden wir Sie ein, nebst oder anstelle von kleineren oder grösseren Weihnachtsgeschenken eine sinnvolle Spende zu Gunsten eines unserer Projekte zu leisten: Mithilfe bei der Finanzierung von wichtigen Bauvorhaben bei einer Bergbauernfamilie im Kanton Uri oder Unterstützung beim Bau von Wasserleitungen in Madagaskar, der Heimat unseres Seelsorgers Pfarrer Odilon.

Kostspielige Sanierungen und bauliche Verbesserungen eines Bergbauernhauses

Die Bergbauernfamilie von Marlies und Werner mit ihren 3 erwachsenen Kindern (17 – 21-jährig) wohnt in einem alten Holzhaus. Dieses ist vor über 100 Jahren auf einem gemauerten Keller gebaut worden. Der Bergbauernhof liegt auf einer Anhöhe, rund 1070 m über Meer, ist circa 5 km von Attinghausen (UR) entfernt und über eine Waldstrasse erreichbar, die die Bergbauerfamilie im Winter selbst vom Schnee räumen muss.

Die Familie bewirtschaftet etwa 25 Hektaren Wiesland. Ihr Mastbetrieb umfasst zur Zeit 13 Kühe und 6 Kälber. Hinzu kommen Rinder, Schafe und Ziegen, sowie pro Jahr etwa 15 Mastkälber. Das Vieh ist auf 4 Ställe verteilt. Der Hauptstall liegt in der Nähe des Wohnhauses, die anderen 3 Ställe sind rund 3 km entfernt, erreichbar mit Auto – ausgenommen im Winter - und zu Fuss. Die Zufahrts- und Verbindungsstrassen sind im Winter lawinengefährdet.



Die Bewirtschaftung des Betriebes ist wegen der örtlichen Distanzen der Ställe ziemlich mühsam und zeitaufwändig. Im Jahr 1997 konnte die Bergbauernfamilie das Wohnhaus und die Ställe käuflich erwerben, hat seither schon einiges renoviert und Maschinen und Geräte ersetzt oder neu angeschafft, wofür sie vom Kanton Uri, der Berghilfe und Andern finanzielle Unterstützungen, teilweise in Form von Darlehen, erhielt. Nun ist eine grössere Sanierung im Wohnhaus dringend nötig: Der Kamin und der Speckstein-Ofen im Wohnzimmer – einzige Heizung im Haus – müssen saniert werden, da Mängel vorliegen, die einen Brand verursachen könnten. Die Kosten für die erforderlichen Massnahmen belaufen sich gemäss eingeholten Offerten auf rund Fr. 36'000 und sollten rasch möglichst in Angriff genommen werden.

Im Weiteren drängt sich im Hausinnern eine Isolation auf, um das Gebäude vor Kälte aus den Kellerräumen besser abzuschirmen. Diese Isolationsarbeiten mit den erforderlichen Materialien werden etwa Fr. 25'000 verschlingen. – Die Bergbauernfamilie ist nicht in der Lage, die dafür nötigen finanziellen Mittel aufzubringen; Bergbauer Werner will soweit möglich mitarbeiten und liefert das für die Isolation benötigte Holz aus der eigenen kleinen Sägerei, die er als Nebenerwerb betreibt.

Unsere Unterstützung ist daher wichtig, da das bescheidene Einkommen der Familie nicht ausreicht. Ihre zwei Söhne stehen noch in der Ausbildung als Auto- und Landmaschinen-Mechaniker. – Danke, wenn Sie mithelfen!

Bau von Zuleitungen und Erstellung von Wasserreservoiren

In diesem Jahr haben wir uns für ein Projekt entschieden, bei dem in einem Dorf in Madagaskar, Brunnen gebaut werden sollen. Das Projektgebiet befindet sich im Nordwesten Madagaskars in der ländlichen Gemeinde Tsarahonenana – Befandriana - Nord (in der Region Sofia). Dieses Projekt liegt uns sehr am Herzen, weil das Wasser in Madagaskar als pures Luxusgut gilt, und zwei Drittel der Bevölkerung leben ohne Zugang zu sauberem Wasser. In den ländlichen Gegenden im Norden von Madagaskar erhalten viele Familien ihr Wasser aus einem nahegelegenen Fluss oder anderen natürlichen Quellen. Das Wasser ist jedoch häufig verunreinigt, da nahezu alle Bewohnerinnen und Bewohner ihr Bedürfnis aufgrund fehlender Toiletten im Freien verrichten und so Keime ins Wasser gelangen. Kaum ein Haushalt verfügt über Toiletten oder Waschräume. Das verunreinigte Wasser führt zu Krankheiten und einer hohen Kindersterblichkeit. Außerdem können die kranken Menschen gar nicht oder nur eingeschränkt arbeiten und somit nicht zum Familieneinkommen beitragen. Die Folge ist, dass viele Familien in Armut leben müssen.



Dieses Projekt wird 1800 Menschen und 350 Familien Zugang zu sauberem Trinkwasser in ausreichender Menge und Qualität zu jeder Jahreszeit verschaffen. Um die Bevölkerung für den Schutz der Wasserressourcen und die Aneignung von guten Hygienepraktiken zu sensibilisieren, wird das Projekt jedoch gleichzeitig auch auf den Schutz der Wasserressourcen ausgerichtet. Das Ziel ist es, 12 Brunnen mit einem großen Reservoir zu bauen. Außerdem wurden die Dorfbewohner über die Wartung des Wassersystems aufgeklärt. Der Verein Mahatombo ist unser lokaler Partner. Die Mitglieder dieses Vereins werden

gemeinsam mit den Dorfbewohnern die Umsetzung des Projekts und die Zeit danach verwalten. Der Verein hat Erfahrung und hat bereits Entwicklungsprojekte geleitet. Das Projektbudget beläuft sich auf Fr. 33.665, was eine Menge Geld ist, aber viel Gutes für die lokale Bevölkerung bringen wird.

Wir laden Sie ein, eines der Projekte zu unterstützen. Sie können selbst bestimmen, welches Sie mitfinanzieren wollen. - Wir danken Ihnen für jeden Geldbetrag, den Sie uns zukommen lassen. Wir versichern Ihnen, dass wir alle Zahlungen, ohne jede Kostenverrechnung, an die von Ihnen bestimmten Adressaten weiterleiten werden.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Gruppe In- und Auslandhilfe Pfarrei Maria-Hilf

- Einzahlungsschein

PS. Für Ihre Zahlung mit dem beiliegenden Einzahlungsschein können Sie bei Ihrer nächsten Steuererklärung unter „Gemeinnützigen Zuwendungen“ entsprechende Abzüge geltend machen.